

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

HAITI: Eine Million Menschen versammeln sich zum Fasten und Gebet

Am 12. Februar 2010 rief Präsident Préval von Haiti seine Nation an Stelle des regulären Mardi Gras-Festival (Karneval in Haiti) zu dreitägigem Gebet und Fasten auf. Mehrere christliche Staats- und Regierungschefs der Nation hatten fünf Tage Zeit, um diese Veranstaltung zu organisieren. Die Wohltätigkeitsorganisation ‚Loving Hands‘ (liebende Hände) in Haiti produzierte darüber einen bewegenden Video-Bericht:

<http://www.youtube.com/watch?v=30rWm84z-zg>



SÜDAFRIKA: Mentoren aus Gemeinden unterstützen Unternehmensgründer

Wenn die Kirchen die Unternehmer miteinbeziehen, die das Wachstum ihres eigenen Unternehmen anstreben, können Menschenleben verändert werden. Viele Menschen, die in Südafrika ein Unternehmen aufbauen, sind die erste Unternehmergegeneration in ihren Familien. Die Apartheid hinderte einstmals viele schwarze Südafrikaner, Unternehmen in ihren Dörfern und Städten aufzubauen. Jetzt, mit einer Arbeitslosenquote irgendwo zwischen 23 und 40 Prozent (die Zahl ist sehr umstritten), beginnen viele Menschen ohne grundlegenden Fähigkeiten, die für einen Erfolg erforderlich sind, ein eigenes Unternehmen. Extrem hohe Zinsen für Kredite verhindern, dass das benötigte Kapital für eine Expansion aufgenommen werden kann.

Im vergangenen Jahr begann die gemeinnützige Organisation „Paradigm Shift“ (vorbildliche Wende) Freiwillige aus vier südafrikanischen Kirchen auszustatten, um Antworten auf ihre eigenen dringenden Bedürfnisse in den Regionen zu erhalten. Durch die Ausbildung von unternehmerisch denkenden Gläubigen zu Mentoren, Lebens- und Unternehmensberatern sowie Mikrokreditkoordinatoren begann Paradigm Shift in den Kirchen, über die Rassen und die sozioökonomischen Grenzen hinweg, die Familie Gottes zu erweitern und Auswirkungen im Leben einzelner zu erzielen.

Grant Walton, Pastor der „New Creation Family Church“ erklärt, wie eine südafrikanische Kirche, umgeben von einer Gemeinschaft mit Nöten, sozial, ökonomisch und geistlich Erneuert wurde. „Wir hatten den Traum Unternehmer auszubilden, um ihren eigenen Lebensunterhalt ehrlich und diszipliniert zu verdienen. Paradigm Shift hat uns geholfen, diesen Traum zu verwirklichen.“

„Ich war niemand, aber jetzt bin ich jemand! Ich war ein Unbekannter, aber jetzt bin ich ein Unternehmer. Ich habe Vertrauen in mich und meine Fähigkeiten zur Leitung eines Unternehmens.“



Mehr als 167 Unternehmensgründer haben das Programm „Paradigm Shift“ abgeschlossen und mit dem Aufbau oder der Expansion ihrer Unternehmen begonnen. Durch die erlernten Fähigkeiten konnte Grace Mwachoweka, die Eigentümerin von „Madame Grace Fashion Design“, die finanziellen Bedürfnisse ihrer Familie abdecken, während ihr Mann arbeitslos war. Sie dankt Gott für die Ausbildung und die freiwilligen Helfer, die dies ermöglichten und sagte: „Ich war niemand, aber jetzt bin ich jemand. Zum ersten Mal in meinem Leben, konnte ich Geld anlegen, vertreibte Markenprodukte und habe das Vertrauen in mich und meine Fähigkeiten mein Geschäft zu führen.“ Vor kurzem begann sie, die erlernten Fähigkeiten an mehrere vorbeikommende Schneider und Näherinnen weiterzugeben.

Für Jedd und Janelle Schroy, die Visionäre hinter „Paradigm Shift“, ist die bewusste Lehre des Wortes Gottes im Rahmen einer kleinen Gruppe der Kern des Programms, wo sich jeder sicher fühlt und betreut wird. Jedd sagt: „Viele der Armen in Südafrika werden evangelisiert, aber nicht geschult. Als

Ergebnis haben die Armen oft Kenntnisse über Gott, aber sie wissen nicht, wie man eine Beziehung mit ihm pflegt.“ Deshalb integriert „Paradigm Shift“ absichtlich Nachfolgeprinzipien in das Trainingsprogramm. Jedd erklärt: „Effektive christuszentrierte Nachfolge in jeder Hinsicht ein wichtiger Schwerpunkt des Programms und ist bei den wöchentlichen Treffen ein integraler Bestandteil. ‚Paradigm Shift‘ glaubt, wahre Lebensveränderung beginnt von innen nach außen. Das Heilen der geistigen Armut ist ebenso wichtig wie das Befriedigen der physischen Armut.“

Die Unternehmer nehmen an wöchentlichen Treffen teil, ähnlich wie in Kleingruppen einer örtlichen Kirche, wo sie gelehrt und unterwiesen werden. Im vergangenen Jahr begannen 26 Prozent der Unternehmer eine Beziehung mit Christus und viele vertieften ihre bestehende Beziehung zu ihm.

Christus-zentrierte Jüngerschaft ist in jedem Aspekt des Programms integriert, denn wahre Lebensveränderung geschieht nur von innen nach aussen.

In einem 12-stündigen Kurs über Geschäftsführung lernen die Unternehmer praktische Fähigkeiten wie Planen, Buchhaltung, Finanzen, Organisation, Kosten, Preise und Marketing. Freiwillige Helfer von lokalen Kirchen können zu Mentoren ausgebildet werden, die sich mit einzelnen Unternehmern treffen, um diese durch Freundschaft und professionelle Beratung zu unterstützen. Das Erstellen eines tragfähigen Business-Plans ermöglicht den Unternehmern, den Zugang zu kleinen, zinsgünstigen Darlehen, rückzahlbar innerhalb eines Vier-Monats-Zyklus. Darlehen sind in der Regel durch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe garantiert. In einer Gruppe von fünf weiteren Unternehmern bürgen die Mitglieder der Gruppe gegenseitig für das Darlehen. Sie verstehen, dass, wenn eine Zahlung nicht geleistet wird, diese durch die anderen Mitglieder gedeckt werden muss. Bei dieser Art der Sicherheit liegt die Rückzahlungsverantwortung auf der Gruppe und nicht auf der Kirche. Mikrokreditkoordinatoren überwachen die wöchentlichen Zahlungen. Bis heute konnten 100 Prozent der Kredite zurückgezahlt werden.

Ein wichtiger finanzieller Aspekt der Mikrofinanzierung ist die Rückführung der Darlehen in Dollar. Da jedes Darlehen schnell zurückgezahlt werden muss, kann das Geld als Darlehen einem anderen Unternehmer zur Verfügung gestellt werden. Dieser Prozess multipliziert den Wert eines jeden Dollars und trägt somit zur Verringerung der Armut bei, zur Schaffung von zahlreichen Chancen für wirtschaftliches Wachstum. Die Arbeit der Kirche wirkt nachhaltig Frucht.

Ein Mentor und Unternehmer von „Paradigm Shift“ berichtet seine Geschichte: Rumbi, ein Einwanderer aus Simbabwe begann mit einer Schere, einem zerbrochenen Spiegel und einer Kunststoff-Kiste. Durch die Teilnahme am „Paradigm Shift-Programm“ hat er jetzt einen gut besuchten Friseur-Salon. (<http://www.youtube.com/watch?v=r0BlpOZvGtc>)

Quelle: Patti Townley-Covert

DVD-Tipp: „More Than Dreams“

In diesem Monat versendet JoelNEWS Niederlande die inspirierende DVD „More Than Dreams“ an Unterstützer, die mit einer Spende (ab 35,00 €) die Missionsarbeit von Joel Ministries unterstützen. Nähere Informationen dazu auf der Webseite <http://www.joelnews.nl/presents.htm> (Website und DVD in Englisch – bei Interesse bitte direkt über die Website spenden und bestellen.)

Unsere nächste Ausgabe ist für die 12. Kalenderwoche geplant. Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag.